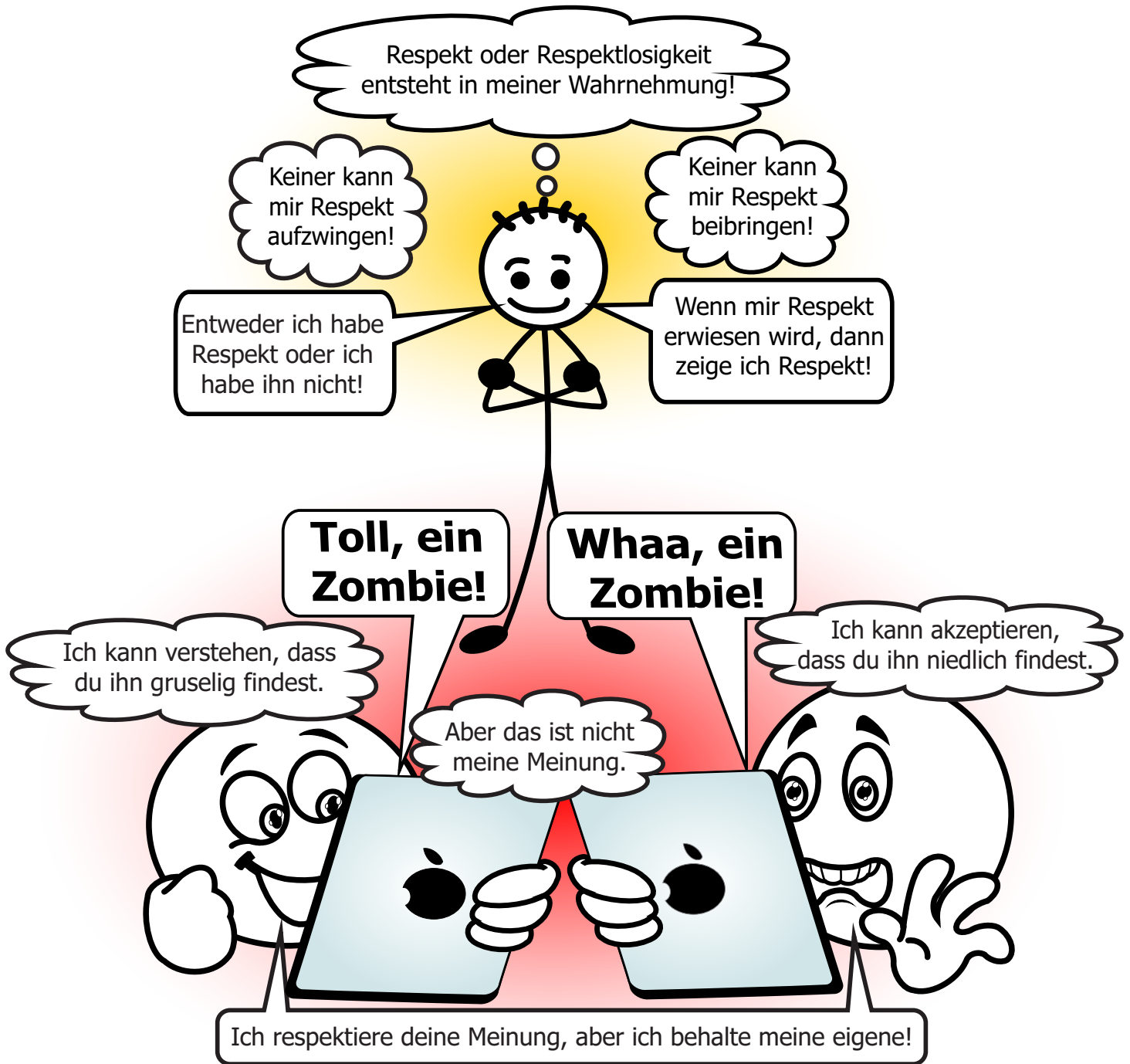


WAS IST RESPEKT



Respekt ist für jeden etwas anderes!



Jeder hat eine andere Wahrnehmung desselben Ereignisses oder derselben Situation, positiv oder negativ.

Respekt ist:

- Die daraus resultierenden Unterschiede zwischen Menschen zu verstehen und zu akzeptieren.
- Offen zu sein für das „Anderssein“ und die Unterschiede zwischen den Menschen zu schätzen.

Das bedeutet nicht, dass ihr einander zustimmen müsst. Ihr könnt unterschiedlicher Meinung sein, aber respektiert die Meinung des anderen. Viele Menschen denken, wenn sie die Meinung einer anderen Person respektieren, bedeutet das sofort, dass sie mit dieser Person übereinstimmen. Sie befürchten, dass - wenn sie Respekt zeigen - die Meinung der anderen Person verschwindet, dass sie selbst also nicht mehr in ihrer Meinung respektiert werden. Aber die Meinung einer anderen Person zu respektieren ist nicht dasselbe, wie mit ihr übereinzustimmen.

Heute hat das Wort „Respekt“ für jeden eine andere Bedeutung. Respekt kann zum Beispiel bedeuten, Menschen, Tiere und Dinge um dich herum gut zu behandeln, aber Respekt kann auch bedeuten, höflich zu sein. Es könnte auch sein, dass Respekt für dich bedeutet, die andere Person so zu akzeptieren und anzunehmen, wie sie ist und denkt. Du lässt die andere Person ihren eigenen Wert haben. Respekt ist aber auch die Erkenntnis, dass jeder andere Mensch genauso ist wie wir, unabhängig von Hautfarbe, Religion oder Meinung.

Mit dem Respekt kommt eine Bedingung:

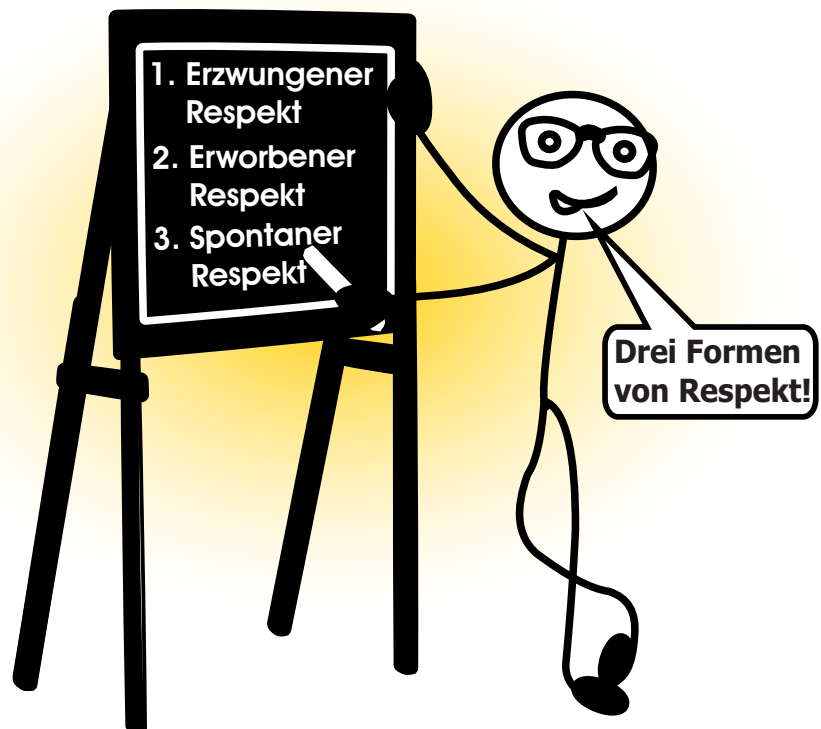
Ich behandle die andere Person mit Respekt, wenn sie mich mit Respekt behandelt: Eine gute Tat verdient eine weitere.

Respekt beruht auch auf Gegenseitigkeit:

Wir behandeln jeden mit Respekt, der uns mit Respekt behandelt.

Die Arbeit für eine bessere Welt beginnt mit Respekt, egal ob jung oder alt, bunt oder fröhlich. Wenn du verstehst, was Respekt ist, kannst du vielleicht auch nachvollziehen, warum manche Menschen das Gefühl haben, nicht respektvoll behandelt zu werden, während andere sicher sind, dass sie sich respektvoll verhalten haben. Kulturelle Unterschiede spielen dabei eine große Rolle. Was in einem Land als höflich angesehen wird, kann in einem anderen Land sehr unhöflich sein.

Beim Respekt spielen Gefühle keine Rolle. Du kannst jemanden nicht mögen, ihn aber trotzdem respektieren, weil er etwas tut, was du respektierst, oder weil er der Chef ist.



Drei Formen von Respekt!

1. Erzwungener Respekt

Respekt wird erzwungen. Du musst dich an Regeln und Vereinbarungen halten. Die andere Person ist größer, stärker, älter oder hat Autorität, deshalb respektierst du die andere Person.

Beispiele:

Du bist groß und stark, also höre ich auf dich!

Du bist viel älter, also höre ich auf dich!

Du hast Autorität, also höre ich auf dich!

Du tust normalerweise, was die andere Person sagt. Erzwungener Respekt ist manchmal nicht so toll. Du akzeptierst ihn, aber du musst nicht immer damit einverstanden sein und ihn als respektvoll erleben.

Geschichte: Respekt für König Virat

Vor langer Zeit gab es einen grausamen König namens Virat, der über eine schöne Stadt herrschte. Alle Einwohner hatten Angst vor ihm, weil er so gemein war. Virat hatte auch einen Hund namens Jack, den er sehr liebte. Eines Tages starb Jack. König Virat organisierte eine Abschiedszeremonie für den Hund. Die gesamte Bevölkerung der Stadt kam und verabschiedete sich von dem Hund. König Virat war sehr glücklich, die Menschen müssen ihn sehr geliebt haben und er hatte das Gefühl, der beliebteste König der Welt gewesen zu sein. Einige Zeit später starb König Virat selbst, aber niemand kam zu seiner Beerdigung.

Die Moral von der Geschichte: Du musst andere respektieren, um selbst respektiert zu werden. Du kannst andere nicht zwingen, dich zu respektieren.

Über den Respekt vor König Virat

- Respekt ist etwas, das du dir verdienen musst; du kannst andere nicht zwingen, dich zu respektieren.
- Manchmal denken wir, dass uns jemand oder eine Gruppe respektiert, aber das kann auch Angst sein, Angst davor, etwas falsch zu machen oder Angst vor Strafe.
- Was kannst du selbst tun, um das Vertrauen der anderen zu gewinnen, damit sie dich respektieren?
- Es ist ein schmaler Grat zwischen Angst und Respekt.

2. Erworbener Respekt

Eltern, Lehrer, Ausbilder, Freunde usw. lehren dich, die Regeln, Umgangsformen und Gesetze der Gesellschaft zu respektieren, um akzeptiert zu werden und Probleme zu vermeiden.

Beispiele:

Sag Entschuldigung oder entschuldige dich!

Du sollst nicht fluchen!

Sei sparsam mit deiner Energie. Denke an die Natur!

Sag „Danke“, „Frau“, „Herr“.

Sprich mit zwei Worten und sage „Sie“.

Du respektierst die Regeln in der Schule und zu Hause, damit alles gut und ordentlich abläuft. Du akzeptierst sie, aber du musst nicht immer damit einverstanden sein und empfindest sie als respektvoll.

3. Spontaner Respekt

Du befolgst spontan Regeln und Gesetze. Es kommt dir nicht einmal in den Sinn, gegen sie zu verstoßen. Du siehst keinen Unterschied zwischen dick, dünn, klein, groß, Kultur, Hautfarbe, Religion, Orientierung oder Erziehung. Du verstehst und respektierst, dass alle Menschen unterschiedlich, aber gleich wichtig sind.

Beispiele:

Gute Tat oder heldenhafter Akt.

Kann ich helfen?

Schön gemütlich, so zusammen!

Ich mache das gerne! Es gibt mir Befriedigung.

Guten Morgen, guten Nachmittag.

Wenn ich glücklich und fröhlich bin, sind es die anderen auch!

Alle drei Formen sind gut für ein angenehmes Zusammenleben, solange es keinen Machtmissbrauch oder Betrug gibt.

Du musst Respekt geben, um ihn zu bekommen! Eltern, Lehrer, Behörden können dir Respekt aufzwingen, sie können dir respektvolles Verhalten beibringen und selbst mit gutem Beispiel vorangehen. Aber es ist immer noch deine Wahrnehmung, ob du mit ihnen übereinstimmst oder nicht.

Selbstrespekt

Ich bin einzigartig! Ich bin fantastisch! Ich bin megacool! Ich bin besonders! Mach dir keine Sorgen darüber, anders zu sein. Sei stolz darauf! Das ist es, was dich einzigartig macht! Dich so zu akzeptieren, wie du bist, ist das Respektvollste, was du für dich tun kannst. Wenn du es wagst, für deine Meinung einzustehen, wirst du respektiert. Du kannst zum Beispiel sagen:



Indem du deinen Körper trainierst oder dir Wissen und Fähigkeiten aneignest, respektierst du dich für das, was du kannst. Zeige, dass du anders bist als andere Menschen. Das darfst du auch!



Was bedeutet respektlos sein?

Wenn du respektlos bist, hast du keinen Respekt vor der anderen Person und verletzt sie absichtlich wegen ihrer Meinung, Religion, Orientierung oder Kultur. In Social Media und in News-Apps ist Respektlosigkeit auf dem Vormarsch. Wenn jemand seine Meinung über etwas äußert, kommt es schnell zu sehr respektlosen, negativen und dekonstruktiven Reaktionen. Warum lässt man die andere Person nicht zu ihrem Recht kommen? Es ist ratsam, das nicht persönlich zu nehmen. Schließlich sagt alles, was du über eine andere Person sagst, etwas über dich selbst aus!

Respekt



Geschichte: Das Geheimnis von Respekt

Es war einmal ein junger König. Er war erst kürzlich König geworden, weil sein Vater gestorben war. Sein Vater war sehr beliebt und genoss viel Respekt von seinem Volk. Der junge König hatte diesen Respekt nicht, und das Personal im Palast, die Minister und das Volk fanden den jungen König eigenwillig. Der junge König fragte dann seinen General: „Wie kann ich mir mehr Respekt erarbeiten?“ Der General antwortete: „Respekt muss man erzwingen! Erlass strenge Regeln und Gesetze, und jeder, der ungehorsam ist, wird mit einer Geldstrafe oder einer Strafe belegt.“

Von diesem Moment an lief jeder für den jungen König und tat, was er befahl. Wenn sie dies nicht taten, erhielten sie harte Strafen vom Richter.

Der junge König bemerkte den Unterschied zwischen diesem erzwungenen Respekt und dem liebevollen Respekt, den sie für seinen Vater empfanden. Er spürte die Unzufriedenheit seines Volkes. Sie sprangen auf und verbeugten sich vor ihm, aber in ihren Augen konnte er sehen, dass sie nicht glücklich mit ihm waren.

Da fragte der junge König seinen Premierminister: „Wie kann ich mir mehr Respekt erarbeiten?“ Der Premierminister sagte: „Respekt kann man lernen! Es ist genug Geld in der Staatskasse, wir haben viel Wissen in unserem Land, wir lehren sie, wie man respektvoll miteinander umgeht. Wir lehren sie, respektable Menschen zu werden, indem wir ihnen Lesen und Schreiben beibringen. Damit sie durch die Diplome und Titel, die wir ihnen verleihen, Respekt bekommen. Jeder wird Ihnen dankbar sein, dass seine Kinder so gut und mit viel Wissen erzogen werden. Und wir werden sie lehren, Respekt vor Ihnen, dem König, ihren Eltern, Ministern, Polizisten, Sozialarbeitern usw. zu haben.“ Der König war einverstanden und alle Kinder wurden dahingehend unterrichtet. Dem Land ging es sehr gut, die Eltern hatten mehr Zeit und konnten mehr arbeiten, die Menschen konnten mit ihrem Wissen viele neue Maschinen bauen, um Zeit zu sparen, um zu kommunizieren, um Wissen zu speichern und so weiter.

Der König sah, dass der neu erlernte Respekt und das Wissen ihm mehr Respekt für das verschaffte, was er für sein Volk getan hatte, aber er hatte immer noch das Gefühl, dass er nicht den liebevollen Respekt erhielt, den sein Vater genoss. Außerdem sah er, dass die Minister (für Bildung) den Leistungsdruck immer weiter erhöhten, was das Volk aber nicht glücklicher machte. Auch bei den Kindern bröckelte der Respekt. Sie lachten über den König und hatten eine große Klappe und keinen Respekt mehr.

Der junge König erinnerte sich nun an den Berater und engen Freund seines Vaters und beschloss, ihn aufzusuchen. Dieser hatte sich nach dem Tod seines Vaters zurückgezogen und lebte in einem Wald, weit weg von den Menschen. Als er zu dem alten Mann kam, sagte er: „Ich bin der neue König, der Sohn des Königs, der Ihnen immer gedient hat. Würden Sie mir einen Rat geben, denn mein Vater war immer voll des Lobes für Sie.“ Der alte Mann stand mühsam auf und verbeugte sich tief vor dem jungen König. Er sagte: „Wenn ich Ihnen helfen kann, werde ich das aus Respekt vor Ihnen tun. Der Respekt, den ich vor Ihrem Vater, dem alten König, hatte, ist groß und ich werde glücklich und erfreut sein, wenn ich Ihnen zu Diensten sein kann. Bitte stellen Sie Ihre Frage.“ Der junge König war angenehm überrascht von dieser tiefen Verbeugung und Demut; er selbst empfand großen Respekt vor dem alten Mann. Er kam sich plötzlich klein und unerfahren vor. Er stellte seine Frage: „Woran liegt es, dass mich mein Volk nicht so respektiert, wie mein Vater respektiert wurde? Was war das Geheimnis oder der Trick, dass er so viel Respekt bekam?“

Der alte Mann lächelte und sagte: „Ich werde Ihnen zuerst den Trick beibringen und Ihnen dann das Geheimnis verraten. Der Trick ist die Krone, die Sie von Ihrem Vater als König geerbt haben. Auf ihr befindet sich ein magischer Diamant. Die Menschen können diesen Diamanten nur sehen, wenn Sie sich weit nach vorne beugen. Zeigen Sie den Diamanten jedem, den Sie treffen. Beugen Sie sich tief vor, damit sie ihn deutlich sehen können, und sie werden Sie liebevoll respektieren. Aber denken Sie daran, dass der Diamant magisch ist und seine Kraft verliert und erst wiedergewinnt, wenn Sie lächeln und nett zu jedem sind, den Sie treffen.“

Der junge König war froh, den Trick zu kennen und verbeugte sich tief vor allen, um seinen Diamanten richtig zu zeigen. Dann lächelte er und verhielt sich sehr freundlich, damit der Diamant seine magischen Kräfte nicht verlor. Jetzt bekam er den liebevollen Respekt seines Volkes zurück und spontan begannen alle, sich gegenseitig respektvoller zu behandeln. Das war die Art von Respekt, die er suchte.

Glücklich ging er wieder zu dem alten Mann, um ihm die gute Nachricht mitzuteilen. Der alte Mann wollte aufstehen, um sich noch einmal tief zu verbeugen, aber der König sagte: „Nein, bleiben Sie sitzen. Dank Ihnen erhalte ich endlich den Respekt, den ich mir als König gewünscht habe. Kommen Sie und leben Sie in meinem Palast, wo es warm ist, wo meine Diener für Sie kochen und sich um Sie kümmern werden, als Dank für den Trick, den Sie mir beigebracht haben.“ „Nein“, sagte der alte Mann und verbeugte sich, „der Diamant ist der Trick, aber er ist nicht magisch und hat keine geheimen Kräfte. Der Diamant hat Sie gelehrt, sich zu verbiegen, das war der Trick. Wenn Sie Respekt zeigen, erhalten Sie spontan Respekt zurück. Lächeln, freundlich sein, das ist die Magie des Respekts. Das Geheimnis lautet: „Respekt muss man geben, um ihn zu bekommen!“

Und, fährt der alte Mann mit einem breiten Lächeln im Gesicht fort, „Lassen Sie mich hier, ich gehöre in die Natur. Diese zeigt mir einen viel schöneren Diamanten, der ständig lächelt. In der Natur ist der liebevolle Respekt sehr verbreitet, unbezahlbar und doch kostenlos.“

„You get, what you give.“

Das, was du gibst, kannst du auch zurück erwarten. Jeder, den du respektvoll behandelst, wird dich mit größerer Wahrscheinlichkeit auch respektvoll behandeln.

Zusammen für



RESPEKT

